



Eric Fish - Gedankenhaus

Hallo Sehnsucht - 4.11.2006 um 15:00

Gedankenhaus (Eric Fish)

Aus diesem Haus
Kann ich nicht raus,
Denn das ist mein Gedankenhaus.
Das hab ich mir gebaut,
Weil Eure Welt da draußen mir nicht taugt!

Dort draußen tobt der dritte große Krieg,
Ein Jeder will nur seinen eig`nen Sieg.
Zerstampft, zertrampelt liege ich im Sand
Und schreie mich um den Verstand:

LIBERTE, EGALITE, FRATERNITE,
Und ich geh
Zurück in mein Gedankenhaus.

Hin und her,
Ich kann nicht mehr!
Da draußen tobt und tost ein Tränenmeer,
Das brüllend, schäumend alles das verschlingt,
Was schreiend ich zum Himmel sing:

LIBERTE, EGALITE, FRATERNITE! ...

Ich lad Euch ein,
Kommt nur herein!
Hier drinnen seid Ihr nicht allein.
Wir malen Sprüche an die Wand,
Die draußen niemand lesen kann.

Setzt Euch auf meinen Stuhl - der Freiheit heißt!
Schlaft nur in meinem Bett - Gleichheit vereint!
Und brecht so brüderlich mit mir das Brot -
als säßen wir im letzten Rettungsboot!

LIBERTE, EGALITE, FRATERNITE!

Wenn ihr wollt kann ich es euch auch als Audio zukommen lassen. Sehr schönes Acoustic-Stück. *grad den Zwilling hört*

MAUS - 4.11.2006 um 19:41

Jep, sehr geiler Song! Noch lieber mag ich allerdings von der Zwilling "Nägel im Kopf", und "Anders sein" von der Auge in Auge. Hast Du da zufällig auch gerade die Texte parat?

Hallo Sehnsucht - 4.11.2006 um 21:21

direkt
<http://ericfish.de/index.php?id=texte>
Nägel im Kopf

Nägel sind in meinem Kopf,
Die tun so schrecklich weh,

Sind eingeschlagen ganz und gar,
ich trag sie in mir, Jahr für Jahr,
Egal, mit wem ich geh.

Hämmer sind in meinem Kopf,
Die schlagen alles klein,
zertrümmern, was ich gerne mag,
Auch Sätze, die ich niemals sag,
So bleiben sie geheim.
Ich hätte es nur halb so schwer,
Wenn dieser Kopf aus Hartholz wär!!!

Scheren sind in meinem Kopf,
Die schneiden alles ab,
Sie klappern stets und sind nie still,
Doch das was ich vergessen will,
Das wuchert nicht zu knapp.

Sägen sind in meinem Kopf,
Die raspeln hin und her,
Von Ihren Zacken spritzt das Leid,
Die Angst und auch die Traurigkeit.
Ich brauch sie mehr und mehr!

Anders sein
Eric Fish / Eric Fish nach von Logau

Allen Winden Segel geben,
Gut und Bös' dienstbar leben,
Alles Tun und alles singen
Auf den eig'nen Nutzen sinnen.

Stets im kühlen Schatten gehen,
Keinem in die Augen sehen,
Starken nur die Hände reichen,
Um den Stürmen auszuweichen!

Anders Sein und anders scheinen,
Anders reden und anders meinen,
Alles loben, alles tragen,
Allen schmeicheln, stets behagen.

Nur der Lüge Worte leihen,
Jedem Heuchler gleich verzeihen,
Allen nach dem Munde reden,
nur dem Schein den Vorzug geben.

Auf der sich'ren Seite leben,
Dem Zufall keinen Namen geben,
Immer brave Lieder schreiben,
Keine Angst nach außen zeigen.

Anders Sein...

Wirst ein schönes Leben haben
Doch an Dir selbst verzagen!
Kannst nun alle Mädchen kriegen,
ach, würd Dich eine nur lieben!
Wirst die falschen Freunde haben,
Die die Wahrheit Dir nicht sagen!

Und am Ende ganz allein
So furchtbar anders sein!

Anders Sein kann auch bedeuten,
Sich nicht jedes Mal zu häuten,
Wenn der Wind sich einmal dreht,
Schmerzhaft ins Gesicht Dir weht!
Nach dem eig'nen Weg zu suchen,
Auch einmal für and're bluten!
Nicht die Augen zu verschließen,
Und den Gegenwind genießen!

Auge in Auge hab ich leider noch nicht die CD, überleg mir aber sie mir noch zu kaufen...

MAUS - 5.11.2006 um 12:49

☐ Super, danke!
